offen zu sagen, welchen Weg ich dahin einschlage. Zuweilen haben mir die Schelme nicht glauben wollen und haben gedacht, ich führe sie hinters Licht; sie sind aber immer dafür gestraft worden. Schon hat man dich zu umgarnen versucht, und aller Wahrscheinlichkeit nach wird man's wiederholt versuchen und von verschiedenen Seiten. Ich habe dich jetzt gewarnt; das ist alles, was ich tun konnte."

Sie sahen jetzt die Schornsteine der Fabrik von Hercheux, die am weitesten von Maraucourt ablag, vor sich emporragen; noch eine kurze Strecke, und sie fuhren in das Dorf ein.

Perrine, tief erschüttert, bebend vor Aufregung, suchte nach Worten, um etwas zu erwidern, konnte aber keine finden; ihr Geist war wie gelähmt, die Kehle zusammengeschnürt, die Lippen trocken. Endlich rief sie: „Und ich, ich muß Ihnen sagen, daß ich zu Ihnen halte, Herr, von ganzem Herzen!"

32. Schloß Paindavoine.

Am Abend, als die Rundfahrt durch die Fabriken beendet war, wollte Herr Vulfran, anstatt wie sonst in die Bureaus zurückzukehren, geradeswegs zum Schloß hinaufgefahren werden; und da kam Perrine zum erstenmal durch das prachtvolle, vergoldete Tor, ein Meisterstück der Kunstschlosserei, das sich, wie man erzählte, bei einer der letzten Ausstellungen ein König nicht gönnen konnte, das aber der reiche Fabrikherr nicht zu teuer für sein Landhaus gefunden hatte.

„Fahre durch die große Allee", sagte Herr Vulfran.

Zum erstenmal sah sie jetzt auch die Blumenbeete in der Nähe, die sie bisher nur von weitem erblickt hatte, wo sie wie rote oder rosa Flecken auf dem dunkeln Samt des kurzgeschorenen Rasens aussahen. Koko, der an diesen Weg gewöhnt war, trabte sicher und bequem aufwärts. Sie hatte nicht nötig, ihn zu leiten, sie konnte ihre Blicke getrost nach rechts und links schweifen lassen, auf die mit Weidengeflecht umgebenen Beete, auf die Pflanzen und Gesträuche, die ihre Schönheit würdig machte, einzeln zur Schau hingestellt zu sein; denn obwohl sie ihr Besitzer nicht mehr wie ehemals bewundern konnte, durfte doch nichts in der Anordnung der Gärten ver-